



# Konjunkturbericht

Die wirtschaftliche Lage des Handwerks



Handwerk fehlen Wachstumsimpulse  
Nahezu unveränderte Geschäftslage

1.

2.

3.

4.

## Handwerk fehlen Wachstumsimpulse Nahezu unveränderte Geschäftslage

### Geschäftsklima

Der Geschäftsklima-Index hat im 2. Quartal keine spürbare Erholung erfahren. Der Index verharrt mit einem Wert von 2 nahezu unverändert zum Vorquartal, als er bei 1 lag. Die Geschäftslage der Betriebe konnte sich nur geringfügig verbessern. Die Zukunftsprognosen der Betriebe bleiben unverändert im überwiegend negativen Bereich, in einzelnen Handwerksgruppen haben sie sich weiter eingetrübt.

### Auftragseingänge

Die Zahl der Auftragseingänge zeigt sich in vielen Betrieben im Jahresverlauf kaum verändert. So gibt durchschnittlich jeder zweite Betrieb (51 %) an, dass die Auftragseingänge zum 1. Quartal gleichgeblieben sind.

### Reichweite

Diese Entwicklung spiegelt sich ebenso in den Auftragsreichweiten wider. Auch hier bleibt der Gesamtwert über alle Gewerke mit 9,8 Wochen (Vorquartal 9,6) konstant. Ein leichtes Auftragsplus zeichnete sich zuletzt im Ausbaugewerbe ab.

### Betriebsauslastung

Die Auslastung ist in vielen Handwerksgruppen etwas angestiegen, so dass sich auch insgesamt eine Erhöhung der Betriebsauslastung im Handwerk abzeichnete.

### Umsätze

Etwas mehr Dynamik hat sich zuletzt wieder bei den Umsätzen ergeben. Rund ein Viertel der Betriebe (23 %) verbuchten im 2. Quartal ein Umsatzplus zum Vorquartal und damit deutlich mehr als noch zu Jahresbeginn.

### Verkaufspreise

Etwas abgeschwächt hat sich hingegen die Preisdynamik. Rund zwei von drei Betrieben (64 %) ließen die Verkaufspreise stabil, nur jeder Vierte (23 %, Vorquartal 33 %) erhöhte diese.

### Investitionen

Die Investitionsquote lag bei 36 % investierender Betriebe und ließ damit im 2. Quartal für das Gesamthandwerk etwas nach. Entgegen dem Trend investierten mehr Betriebe im Bauhauptgewerbe und in den Handwerken für den gewerblichen Bedarf.

### Beschäftigung

Bei den Beschäftigtenzahlen zeichnen sich weiter Rückgänge ab. Mehr Betriebe vermelden eine rückläufige Mitarbeiterzahl zum Vorquartal (18 % der Betriebe), als eine steigende (10 %). Bei rund drei Viertel aller Betriebe (72 %) blieb die Mitarbeiterzahl konstant.

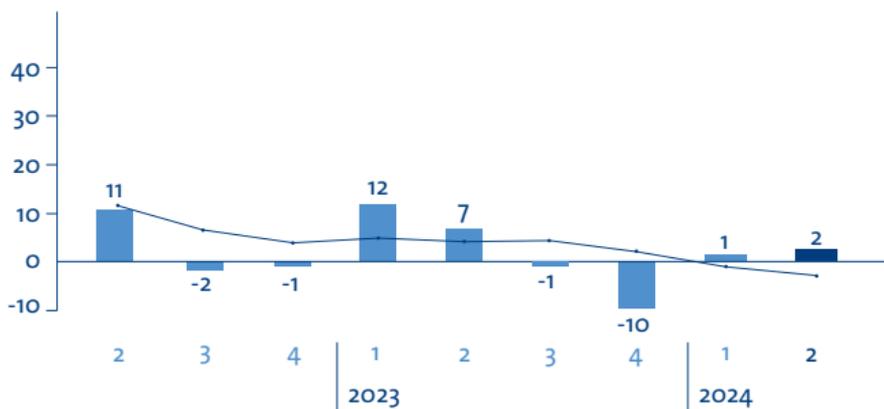
### Erwartung für die nächsten 3 Monate

Die pessimistischen Zukunftsaussichten sind mitunter auf eine schwächere Auftragseingangs- und Umsatzentwicklung zurückzuführen, die weiterhin ein größerer Teil der Betriebe erwartet. Nur rund jeder zehnte Betrieb plant mit Zuwächsen bei den Auftragseingängen (9 % der Betriebe) und beim Umsatz (13 %).

## Gesamtwertung

Die Handwerkskonjunktur in Ostbayern zeigt keine Erholung. Umsätze und Betriebsauslastung sind gegenüber dem Jahresbeginn in mehr Betrieben etwas angestiegen. Diese Entwicklung kann gerade auch auf saisonale Einflüsse zurückgeführt werden. Dass sich keine konjunkturelle Trendwende abzeichnet, zeigt der weitere Ausblick der Betriebe. Viele Betriebe erwarten kaum Veränderung in ihrer Geschäftslage, die gegenwärtig jeder fünfte Betrieb als schlecht bezeichnet. Gleichzeitig geht auch jeder fünfte Betrieb weiter von einer Verschlechterung aus. Etliche Betriebe sehen keine grundlegende Erholung der wirtschaftlichen Gesamtlage und rechnen weiter mit rückläufigen Auftrags- und Umsatzzahlen. Das Handwerk sieht sich mit einigen Herausforderungen und Problemen konfrontiert, für die es auch dringend politischer Lösungen bedarf. Im Kostenbereich droht die Last der Betriebe strukturell weiter zu wachsen. Gleichzeitig fehlen der Wirtschaft und dem Handwerk entscheidende Wachstumsimpulse.

## Geschäftsklima-Index Gesamthandwerk



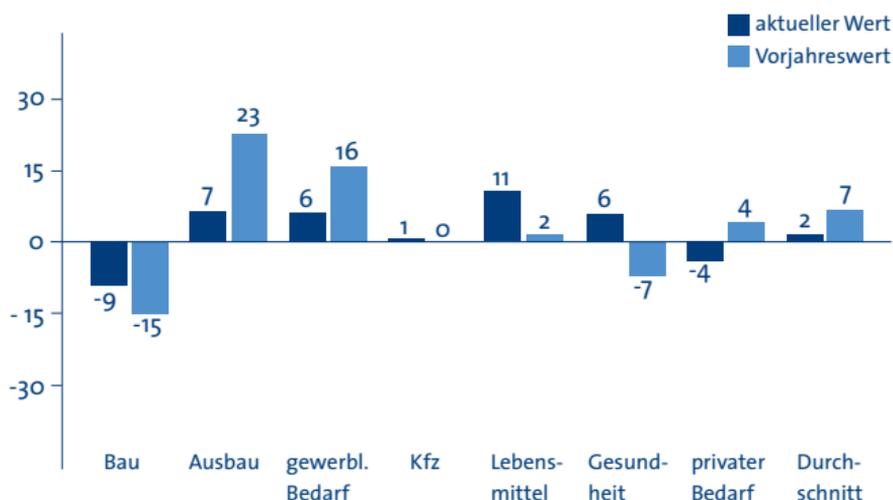
■ Quartalswerte (Saldo aus guter minus schlechter, derzeitiger und zukünftiger Geschäftslage)

→ Trend (Durchschnitt letzte 4 Quartale)

Die schwache konjunkturelle Gesamtlage im Handwerk zeigt sich auch in den einzelnen Gruppen, von denen keine derzeit für deutlich positive Impulse sorgen kann. Mit Blick ein Jahr zurück hat sich die Gesamtsituation nun auch im Ausbaugewerbe und in den Handwerken für den gewerblichen Bedarf eingetrübt. Außerdem büßte zuletzt auch das Lebensmittelgewerbe ein. Einen weiteren Abwärtstrend verhinderte das Bauhauptgewerbe seit Jahresbeginn, wenngleich von jedem dritten Betrieb (31 %) dort die Geschäftslage weiter als schlecht beurteilt wird.

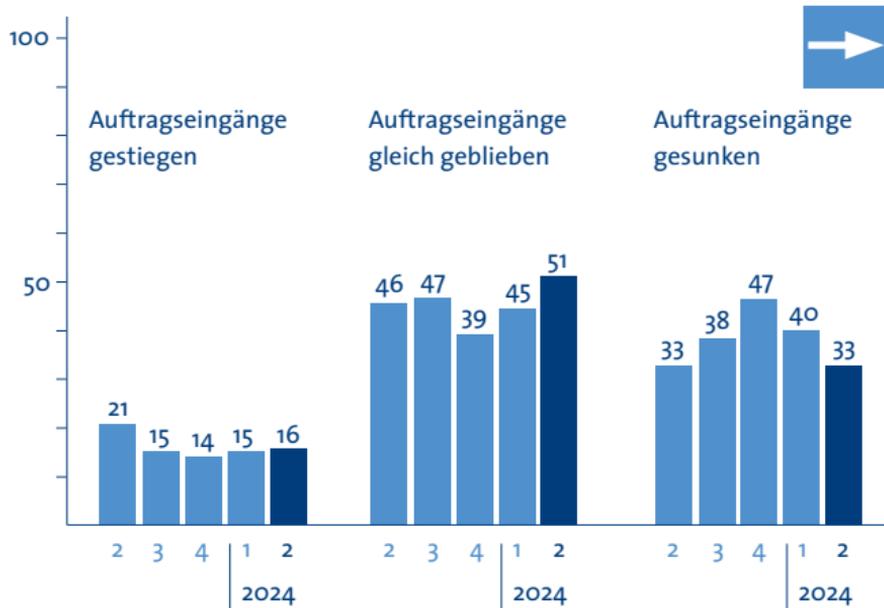
## Geschäftsklima-Index nach Befragungsgruppen II/2024

(Saldo aus guter minus schlechter Geschäftslage)



## Auftragseingänge

Anzahl aller Betriebe in Prozent

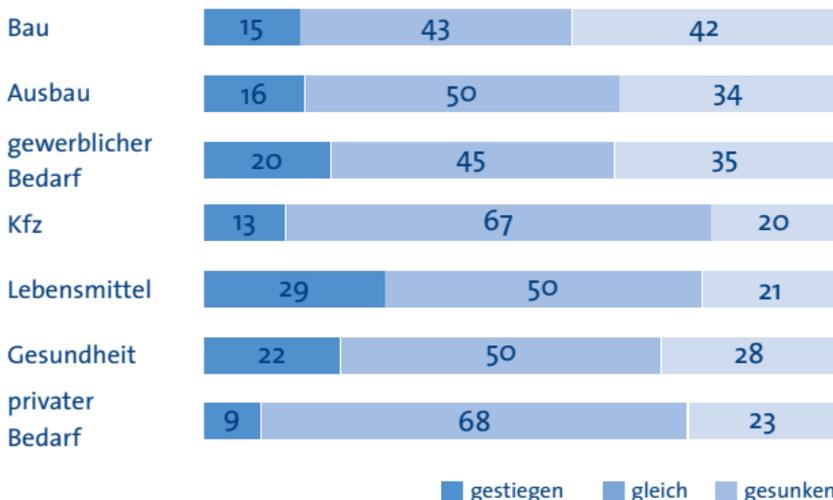


Mit nachlassender Nachfrage kämpfen eine größere Zahl an Betrieben weiter gerade im Baubereich, im Bauhauptgewerbe nahezu jeder zweite Betrieb (42 %), im Ausbau-gewerbe jeder dritte Betrieb (34 %). Aber auch in den Handwerken für den gewerblichen Bedarf spüren einige Betriebe die gesamtwirtschaftliche Schwäche. Dort verbuchte ebenfalls rund ein Drittel (35 %) eine niedrigere Zahl an Neuaufträgen.

## Auftragseingänge

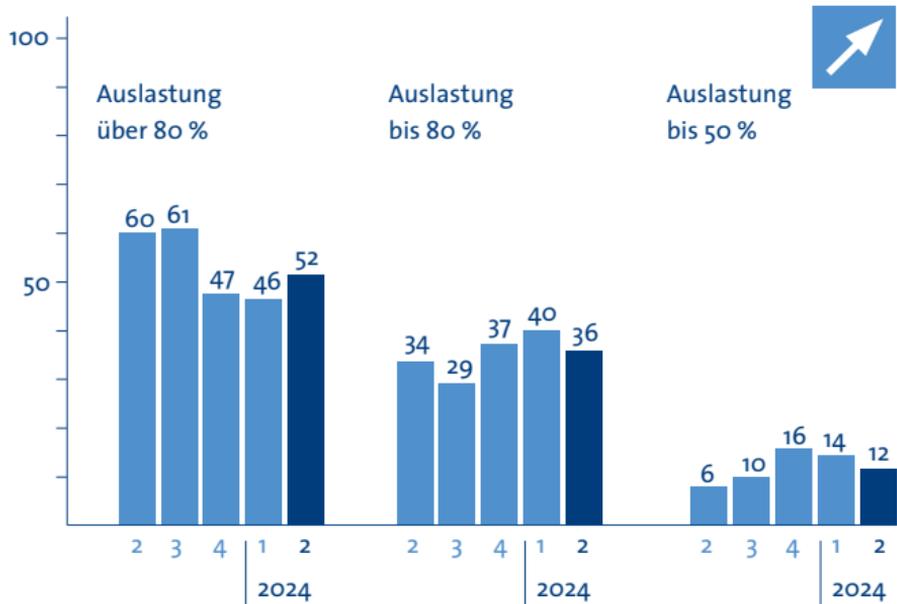
nach Befragungsgruppen II/2024

Anzahl aller Betriebe in Prozent



## Betriebsauslastung

Anzahl aller Betriebe in Prozent

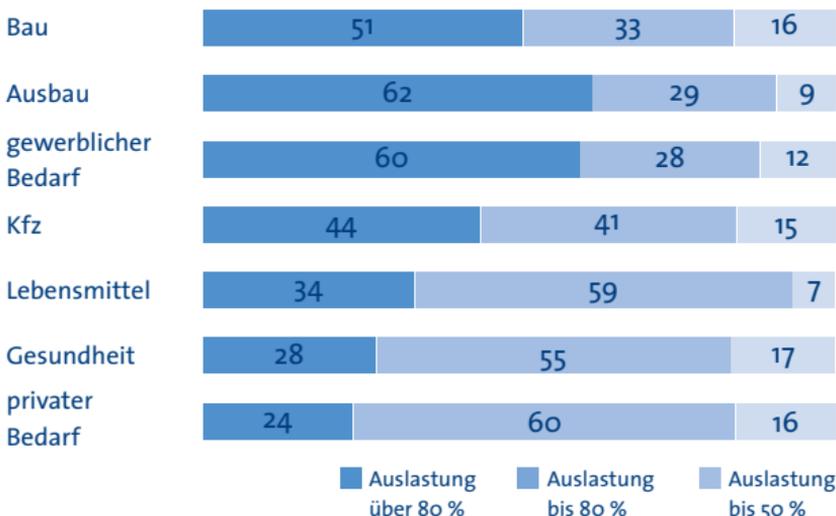


Mit einem leichten Anstieg der Betriebsauslastung insgesamt, liegt diese zwar in etwa im Schnitt der letzten Jahre, ist aber deutlich niedriger als in den zweiten Quartalen der Vorjahre. In den verschiedenen Handwerksgruppen zeichnen sich uneinheitliche Entwicklungen ab. Die Handwerke für den gewerblichen Bedarf steigerten ihre Betriebsauslastung deutlich, auch im Kraftfahrzeuggewerbe und im Gesundheitsgewerbe erhöhte sie sich bei einem kleineren Teil der Betriebe. Gleichzeitig ringt weiterhin ein nicht unerheblicher Teil mit einer schwächeren Auslastung.

## Betriebsauslastung

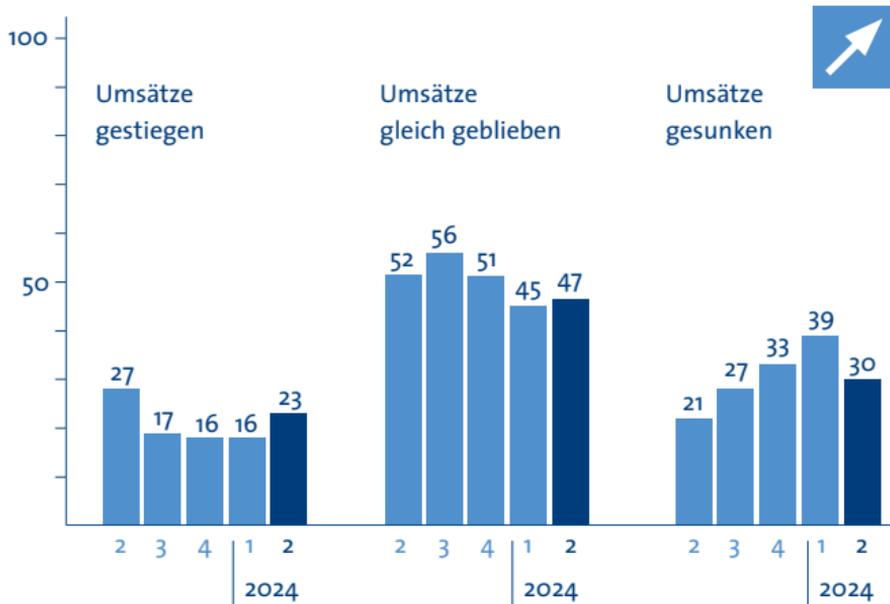
nach Befragungsgruppen II/2024

Anzahl aller Betriebe in Prozent



## Umsätze

Anzahl aller Betriebe in Prozent

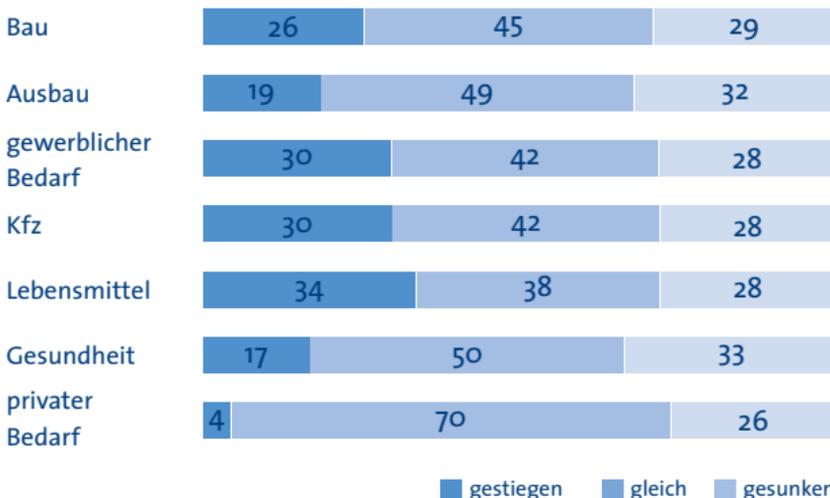


Mit Blick auf das Gesamthandwerk verbuchten im Lebensmittelgewerbe (34 %), im Kraftfahrzeuggewerbe (30 %) und in den Handwerken für den gewerblichen Bedarf (30 %) überdurchschnittlich viele Betriebe ein Umsatzplus zum Vorquartal. Gleichzeitig entwickeln sich im Baubereich die Umsätze in etlichen Betrieben weiterhin nicht positiv. Im Ausbaugewerbe vermelden trotz der Frühjahrsmonate 32 % der Betriebe rückläufige Umsätze, im Bauhauptgewerbe 29 %.

## Umsätze

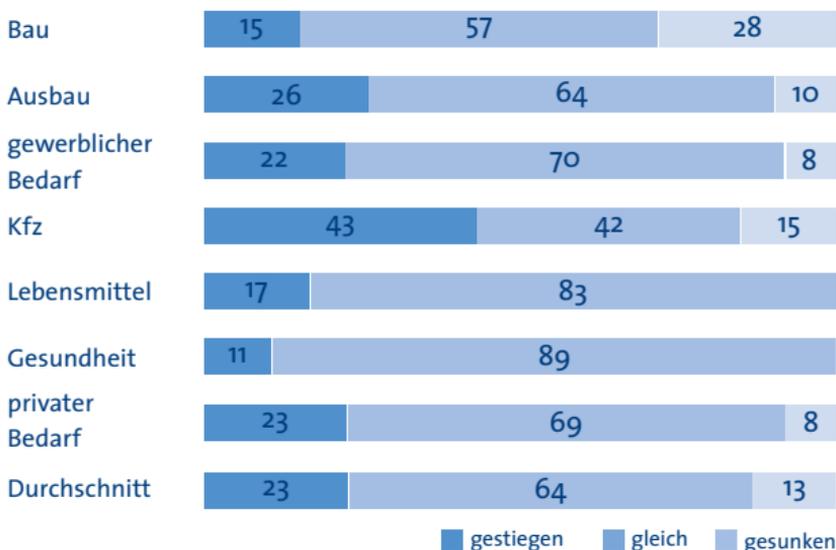
nach Befragungsgruppen II/2024

Anzahl aller Betriebe in Prozent



## Verkaufspreise nach Befragungsgruppen II/2024

Anzahl aller Betriebe in Prozent



Preissteigerungen zeichneten sich gerade im Kraftfahrzeuggewerbe ab. Dort traf aber, neben den Handwerken für den privaten Bedarf und dem Lebensmittelgewerbe, auch eine gestiegene Preisentwicklung im Einkauf besonders viele Betriebe. Im Bauhauptgewerbe meldet knapp jeder dritte Betrieb (28 %) niedrigere Verkaufspreise.

## Erwartungen für die nächsten 3 Monate

Jeweils in Prozent der befragten Betriebe sagen:

	steigen	gleich bleiben	sinken
Auftragseingänge werden gegenüber dem Berichtsquartal	9	67	24
Umsätze werden voraussichtlich	13	60	27
Einkaufspreise werden voraussichtlich	36	61	3
Verkaufspreise werden voraussichtlich	23	66	11
Beschäftigtenzahl wird voraussichtlich	6	80	14

Die pessimistischen Zukunftsaussichten sind mitunter auf eine schwächere Auftragseingangs- und Umsatzentwicklung zurückzuführen, die weiterhin ein größerer Teil der Betriebe erwartet. Nur rund jeder zehnte Betrieb plant mit Zuwächsen bei den Auftragseingängen (9 % der Betriebe) und beim Umsatz (13 %).

## Arbeitslosenquoten Juni 2024

AL-Quote bezogen auf alle zivilen Erwerbspersonen\*

	Juni 2024	Mai 2024	Juni 2023
Bund gesamt	5,8	5,8	5,5
Bund West	5,5	5,5	5,2
Bund Ost	7,3	7,3	6,9
Bayern	3,5	3,5	3,2
Niederbayern	3,3	3,3	3,1
Oberpfalz	3,2	3,2	3,0
NB./OPf.**	3,3	3,3	3,1

\* sozialversicherungspflichtig und geringfügig  
Beschäftigte, Beamte, Arbeitslose und Selbständige

\*\* eigene Berechnung

## Arbeitslosenquoten nach kreisfreien Städten und Landkreisen

Niederbayern	Juni 2024	Mai 2024	Juni 2023
Landshut Stadt	5,2	5,2	5,1
Straubing Stadt	4,9	4,9	5,2
Passau Stadt	5,6	5,6	4,9
Deggendorf	3,1	3,0	3,0
Dingolfing-Landau	3,1	3,2	2,9
Freyung-Grafenau	2,7	2,7	2,7
Kelheim	3,0	2,9	2,6
Landshut	2,9	2,9	2,6
Passau	3,1	3,1	2,9
Regen	3,2	3,1	3,1
Rottal-Inn	3,4	3,5	3,3
Straubing-Bogen	2,7	2,6	2,5

## Oberpfalz

Amberg Stadt	5,6	5,6	4,7
Regensburg Stadt	4,1	4,1	4,0
Weiden i. d. OPf. Stadt	5,5	5,6	5,5
Amberg-Sulzbach	3,2	3,1	2,8
Cham	2,4	2,5	2,5
Neumarkt i. d. OPf.	2,3	2,4	2,2
Neustadt a. d. W.	3,4	3,4	3,1
Regensburg	2,5	2,5	2,3
Schwandorf	3,2	3,1	2,8
Tirschenreuth	3,6	3,6	3,3

## Umfrageergebnis in einzelnen Befragungsgruppen

	Geschäfts- klima-Index	Auftragseingänge zum Vorquartal			Betriebsauslastung		
		gestiegen	gleich	gesunken	über 80 %	bis 80 %	bis 50 %
Bau	-9	15	43	42	51	33	16
Ausbau	7	16	50	34	62	29	9
gewerbl. Bedarf	6	20	45	35	60	28	12
Kfz	1	13	67	20	44	41	15
Lebensmittel	11	29	50	21	34	59	7
Gesundheit	6	22	50	28	28	55	17
privater Bedarf	-4	9	68	23	24	60	16
Gesamthandwerk	2	16	51	33	52	36	12

Prozentpunkte | jeweils in Prozent aller befragten Betriebe

## Beteiligte Berufe an dieser Umfrage

### Bauhauptgewerbe

Maurer und Betonbauer  
Zimmerer  
Dachdecker  
Straßenbauer  
Gerüstbauer

### Ausbaugewerbe

Maler und Lackierer  
Spengler  
Installateur und Heizungsbauer  
Elektrotechniker  
Schreiner  
Raumausstatter  
Glaser  
Fliesen-, Platten- und Mosaikleger  
Stuckateure  
Rollladen- und Sonnenschutztechniker

### Handwerke für den gewerblichen Bedarf

Feinwerkmechaniker  
Elektromaschinenbauer  
Land- und Baumaschinenmechatroniker  
Kälteanlagenbauer  
Metallbauer  
Modellbauer  
Gebäudereiniger  
Informationstechniker  
Schilder- und Lichtreklamehersteller

Umsatzentwicklung zum Vorquartal			Investitionen durchgeführt	Beschäftigtenstand		
gestiegen	gleich	gesunken		gestiegen	gleich	gesunken
26	45	29	46	11	65	24
19	49	32	35	8	76	16
30	42	28	35	10	63	27
30	42	28	28	18	72	10
34	38	28	45	14	76	10
17	50	33	28	11	83	6
4	70	26	11	0	88	12
23	47	30	36	10	72	18

### Kraftfahrzeuggewerbe

Karosserie- und Fahrzeugbauer  
Kraftfahrzeugtechniker

### Lebensmittelgewerbe

Bäcker  
Konditoren  
Metzger

### Gesundheitsgewerbe

Augenoptiker  
Zahntechniker  
Hörakustiker  
Orthopädienschuhmacher  
Orthopädietechniker

### Handwerke für den privaten Bedarf

Friseure  
Schuhmacher  
Uhrmacher  
Maßschneider  
Fotografen  
Textilreiniger  
Kosmetiker

Konjunkturbericht 2. Quartal 2024  
ISSN 1869-1072

Herausgeber  
Handwerkskammer  
Niederbayern-Oberpfalz

Redaktion und Zusammenstellung  
Geschäftsführer Alexander Stahl  
Abteilungsleiter Christian Stachel

Layout, Graphik-Design  
Burckhardt Design GmbH, Regensburg

Druck  
Hofmann Druck & Verlag, Regenstauf

Kontakt  
Handwerkskammer  
Niederbayern-Oberpfalz  
Ditthornstraße 10  
93055 Regensburg  
Tel. 0941 7965-271  
Fax 0941 7965-281271  
E-Mail [alexander.stahl@hwkno.de](mailto:alexander.stahl@hwkno.de)  
[christian.stachel@hwkno.de](mailto:christian.stachel@hwkno.de)

[www.hwkno.de](http://www.hwkno.de)